

Ab Mittwoch Einbahnstraße aufgehoben

Zella-Mehlis – Wegen Ausbesserungsarbeiten eines etwa 25 bis 30 Meter langen Abschnittes der Rathausstraße wird ab Mittwoch und bis voraussichtlich 17. Juli die Einbahnstraßenregelung im Kohlenmagazin aufgehoben.

Im Zuge der jährlichen Ausbesserungsmaßnahmen muss jetzt im Kreuzungsbereich Rathausstraße/Kohlenmagazin der Asphalt repariert werden. Dadurch machen sich einige Änderungen für den Straßenverkehr notwendig. Die Einbahnstraßenregelung im Kohlenmagazin wird aufgehoben. Die kleine Straße ist dann für den Durchgangsverkehr gesperrt und nur noch von der Hauptstraße aus befahrbar. Anlieger müssen wenden und wieder auf die Hauptstraße ausfahren.

Die Rathausstraße wird nach Auskunft der Stadtverwaltung vor dem Rathaus in beide Richtungen freigegeben. Die Parkplätze am Fahrbahnrand entfallen für die Zeit der Bauarbeiten. Kraftfahrer können in beide Richtungen zwischen Rathausstraße und Ernst-Haeckel-Straße verkehren. Änderungen ergeben sich auch für die Nutzer der Stadtbuslinie I. Die Haltestelle aus der Bahnhofstraße wird ein Stück Richtung Ernst-Haeckel-Straße verschoben.

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Brigitte Carlotto zum 75., Eberhard Heinemann zum 75.,

in Benshausen: Elfriede Honauer zum 72., Wolfgang Lotz zum 79. und Waldemar Weber zum 71. Geburtstag recht herzlich.

Nachträglich gratulieren wir in Zella-Mehlis: Elisabeth Zschenker zum 89. und Wolfgang Claßnitz zum 80. Geburtstag von ganzem Herzen.

In Kürze

Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung

Benshausen – Zwischen Freitag, 19 Uhr, und Samstag, 10 Uhr, beschädigten Unbekannte die Zugangstür zu einem Grundstück in der Hafalstraße. Polizeisprecher Tobias Klüger vermutet, dass der oder die Täter auf diese Weise nachts unbefugt ins Freibad gelangen wollten. Der Inspektionsdienst Suhl bittet um Zeugenhinweise unter ☎ (03681) 369224.

Eindeutig zu viel Alkohol im Blut

Benshausen – Nachdem er am Samstagmorgen um 2.20 Uhr den Kreisverkehr in Benshausen entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befuhr, wurde ein Autofahrer durch eine Polizeistreife angehalten und kontrolliert. Die Beamten stellten 0,74 Promille Atemalkoholkonzentration fest. Die Weiterfahrt wurde untersagt und ein Bußgeldverfahren gegen den 22-jährigen Mann eingeleitet.

Polizei sucht Unfallgeschädigten

Zella-Mehlis – Am Freitag um 9 Uhr beschädigte die Fahrerin eines Ford in Höhe Heinrich-Erhardt-Straße 14 vermutlich ein anderes Auto. Sie stellte erst später Schäden an ihrem Fahrzeug fest und befürchtet nun, einen Unfall verursacht zu haben. Die Polizei sucht nach Zeugen und Geschädigten unter ☎ (03681) 369224.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzowski, Beate Kiesevalter-Henkel,
Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



Aufregendes Wetter

Dieser sensationelle Schnappschuss des Gewitters vom Samstagabend gelang Thomas Schlott gegen 22.30 Uhr. Aufgenommen ist er von der Rathausstraße Richtung Regenberg. Nicht alle Zella-Mehliser hatten jedoch einen Blick für die schöne Seite des Gewitters. Die Kameraden der Stützpunktfeuerwehr mussten zwischen 21 und 1 Uhr am Sonntagmorgen zu ungefähr 20 Einsätzen ausrücken. Wie Stadtbrandmeister Silvio Plätzsch mitteilte, standen Keller zum Beispiel in der Straße des 8. März, in der Talstraße und in der Buddeusstraße unter Wasser. In der Schönauer Straße und in der Schubertstraße hatte es Kanaldeckel hochgedrückt, die eine Unfallquelle darstellten. In Benshausen regnete es im Oberdorf heftig, im Unterdorf blieb es dagegen trocken. Ortsbrandmeister Markus Klett und seine Kameraden mussten jedoch nicht ausrücken.

Foto: Thomas Schlott

Buntes Programm, kurze Reden

Mit ihrem Sommerfest verabschiedeten sich alle Jahre Kinder und Erzieher des Regenbogendorfes in die Ferienzeit. Diesmal meinte es der Wettergott fast schon zu gut mit Akteuren und Gästen.

Von Heike Jenzowski

Zella-Mehlis – Ein sehr schönes, aber kurzes Bühnenprogramm und knappe Reden sorgten dafür, dass am Samstag der offizielle Teil des Jahresfestes nach nicht einmal einer Stunde zu Ende war. Die Gäste hatten sich so weit möglich in den Schatten zurückgezogen und konnten so die Aufmerksamkeit hoch halten. Im Anschluss ging es bei Spiel, Spaß und guter Versorgung im gesamten Gelände an den Steinigten Äckern munter weiter. Wie schon in den Vorjahren wurde der Tag von allen Einrichtungen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugenddorfes Regenbogen e.V. mitgestaltet.

Schon eine halbe Stunde vor Programmbeginn hatten die jungen Bewohner des Regenbogendorfes in Zella-Mehlis zu tun. Der 16-jährige Maik aus der Jugendwohngruppe fungierte als Einweiser für die motorisierten Gäste. Die 12-jährige Caroline aus dem Haus 1 wartete, als kleiner Affe geschminkt und noch nicht im warmen Kostüm, ganz aufgeregt auf ihren Auftritt und beobachtete, wie sich die Reihen der Zuschauer füllten. In den Häusern und Gruppen wurden letzte Handgriffe erledigt, damit beim Tag der offenen Tür auch alles schick ist.

OB Triebel zu Gast

Derweil führte Regenbogendorfleiter Michael Feistkorn den Suhler Oberbürgermeister Jens Triebel durch die Einrichtung. „Ich bin heute zum ersten Mal hier, aber ich komme wieder. Ich bin unglaublich beeindruckt von der Arbeit der Kollegen, des Trägervereines und der Geschäftsleitung“, lobte Triebel anschließend in seiner Ansprache. Es gäbe eine „ausgesprochen gute Zusammenarbeit“, sagte er und hob die „exzellente Arbeit“ hervor, die im Kindergarten „Friedrich Fröbel“ im Suhler Himmelreich unter dem Dach des Regenbogens geleistet werde.

Für die Stadt Zella-Mehlis war die erste Beigeordnete Christine Neumann gekommen. Auch sie zeigte sich „stolz, dass es diese Einrichtung in unserer Stadt gibt und dass hier inzwischen auch junge Menschen aus anderen Ländern eine Heimat gefun-

den haben.“ Mit einer bezaubernden Straßenpredigt erinnerte Pfarrerin Ulrike Becker daran, wie wichtig es im Leben ist, auch mal ein kleines Lob auszusprechen – und anzunehmen.

45 Jahre im Dienst

Wolfgang Ader, Vorstandsvorsitzender des Trägervereines aller Regenbogen-Einrichtungen in Suhl, Zella-Mehlis, Breitungen, Wernshausen und Schmalkalden, sprach den Erziehern sogar ein großes Lob und

Dankeschön aus für ihre unermüdete Arbeit zum Wohl der Kinder, für ihr „Stehvermögen und ihre seelische Kraft“. „Mitgefühl und Verantwortung treiben uns, und es gibt jeden Tag mindestens einmal das Gefühl, am richtigen Ort zur richtigen Zeit das Richtige getan zu haben“, weiß er noch aus seiner aktiven Zeit als Pädagoge und Leiter des Kinder- und Jugenddorfes in Zella-Mehlis. Mit viel Beifall verabschiedete Ader zwei 45 und 44 Jahre tätige Mitarbeiterinnen: Sabine Noack, die im Kin-

derfamilienhaus 1 in Zella-Mehlis arbeitet, und Karin Kettner vom Mutter- und Kind-Haus Schmalkalden.

Dann waren endlich die Kinder dran. Unter der Anleitung von Bianca Deckert, im Regenbogendorf für Qualitätsmanagement zuständig, hatten sich 22 Mädchen und Jungs – alles Freiwillige – und sieben Betreuer ein schwungvolles Programm ausgedacht. Die Kinderliebliche Biene Maja und Willi hatten sich mal einen Nachmittag frei genommen und zappten sich, anstatt die Kinder

selbst zu belustigen, durchs Fernsehprogramm. Dabei begegneten sie den sechs, später wieder sieben Zwergen, den Schlümpfen mit Vater Abraham, erlebten den Fluch der Karibik, landeten im Dschungelbuch und beim König der Löwen. Immer wieder unterbrochen, wie im richtigen Fernsehen, durch Werbeeinblendungen. Mit großem Applaus wurden die Akteure, die zuvor wochenlang fleißig geprobt, Kostüme und Dekoration hergestellt hatten, von der Bühne verabschiedet.



Vater Abraham und die Schlümpfe gestalteten am Samstag das Bühnenprogramm zum Sommerfest im Kinder- und Jugenddorf Regenbogen in Zella-Mehlis mit.



Wolfgang Ader verabschiedete Sabine Noack und Karin Kettner, langjährige Mitarbeiterinnen in Zella-Mehlis, Wernshausen und Schmalkalden. Ende August beziehungsweise Ende September gehen sie in den wohlverdienten Ruhestand.



Piraten, gefährliche Tiger, Zwerge und allerlei Märchenfiguren mehr gestalteten das Programm mit. In diesem Jahr konnten sich die Bewohner des Regenbogendorfes selbst aussuchen, ob sie mitspielen wollen und welche Rolle. Bei Bianca Deckert (hinten links) liefen die Fäden für die Proben und die Ausgestaltung des Bühnenbildes zusammen. Die Zuschauer waren begeistert.

Foto: Michael Bauroth